



Einsatz fossiler Energien im ersten Halbjahr rückläufig

Milde Witterung senkt Verbrauch an Öl und Gas / Erneuerbare verdrängen Kohle

Berlin/Köln (01.08.2014) - Der Energieverbrauch in Deutschland lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um fast 8 Prozent niedriger als im selben Zeitraum des Vorjahres. Wichtigste Ursache für diese Entwicklung war die gegenüber dem Vorjahr deutlich mildere Witterung, erklärte die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen anlässlich der Vorlage erster Zahlen für den Energieverbrauch des ersten Halbjahres. Nach vorläufigen Berechnungen der AG Energiebilanzen erreichte der Verbrauch an Primärenergien im ersten Halbjahr eine Höhe von 6.572 Petajoule (PJ) oder 224,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Nach der von der AG Energiebilanzen durchgeführten rechnerischen Bereinigung des Temperatureinflusses und anderer Sonderfaktoren ergibt sich für den Energieverbrauch im ersten Halbjahr 2014 ein Rückgang von etwa ein bis zwei Prozent. Da sich der Verbrauchsrückgang über alle fossilen Energieträger erstreckte, die Erneuerbaren dagegen leicht zulegen konnten, lässt sich bereits zur Jahresmitte ein Rückgang der CO₂-Emissionen in Deutschland für das Gesamtjahr prognostizieren.

Der Mineralölverbrauch lag im ersten Halbjahr 2014 um etwa 4 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Milde Temperaturen und hohe Bestände bei den Verbrauchern sorgten für einen Rückgang beim Heizölabsatz. Infolge höherer Verkehrsleistungen stieg dagegen der Absatz an Kraftstoffen um mehr als 2 Prozent. Dazu trug insbesondere Diesel mit einem Plus von 4 Prozent bei.

Der Erdgasverbrauch ging nach ersten Schätzungen um fast 20 Prozent zurück. Hauptursache war die - insbesondere im Vergleich zum kalten ersten Halbjahr 2013 - deutlich mildere Witterung. Gesunken ist sowohl der Einsatz von Erdgas für Wärmezwecke wie auch in der Kraft-Wärme-Kopplung. Hinzu kamen Produktionsrückgänge in der chemischen Grundstoffindustrie.

Der Verbrauch von Steinkohle nahm deutlich ab und lag um knapp 7 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Während sich die Lieferungen an die Eisen- und Stahlindustrie um 7,5 Prozent erhöhten, verminderte sich der Einsatz in Kraftwerken um mehr als 12 Prozent. Neben einer gesunkenen Gesamtstromerzeugung ist für diese Entwicklung auch die Verdrängung von Steinkohle durch erneuerbare Energien verantwortlich.

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89789-666
f 030/89789-113
hzieasing@ag-energiebilanzen.de

Max-Planck-Straße 37
50858 Köln
t 02234/1864-34
f 02234/1864-18
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de



Der Verbrauch an Braunkohle verminderte sich um knapp 4 Prozent wegen geringerer Lieferungen an die Kraftwerke infolge mehrerer Revisionen. Die Kernenergie verzeichnete ebenfalls einen Rückgang um 1,7 Prozent.

Die Nutzung erneuerbarer Energien verzeichnete in den ersten sechs Monaten insgesamt ein Plus von gut einem Prozent. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft (ohne Pumpspeicher) sank um 28 Prozent. Die Windkraft an Land steigerte ihren Beitrag dagegen um 22 Prozent und die auf See um 9 Prozent. Bei der Photovoltaik gab es ein Plus von 27 Prozent. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger am Bruttostromverbrauch erreichte 28,5 Prozent (Vorjahr 24,6 Prozent).

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89789-666
f 030/89789-113
hziesing@ag-energiebilanzen.de

Max-Planck-Straße 37
50858 Köln
t 02234/1864-34
f 02234/1864-18
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de

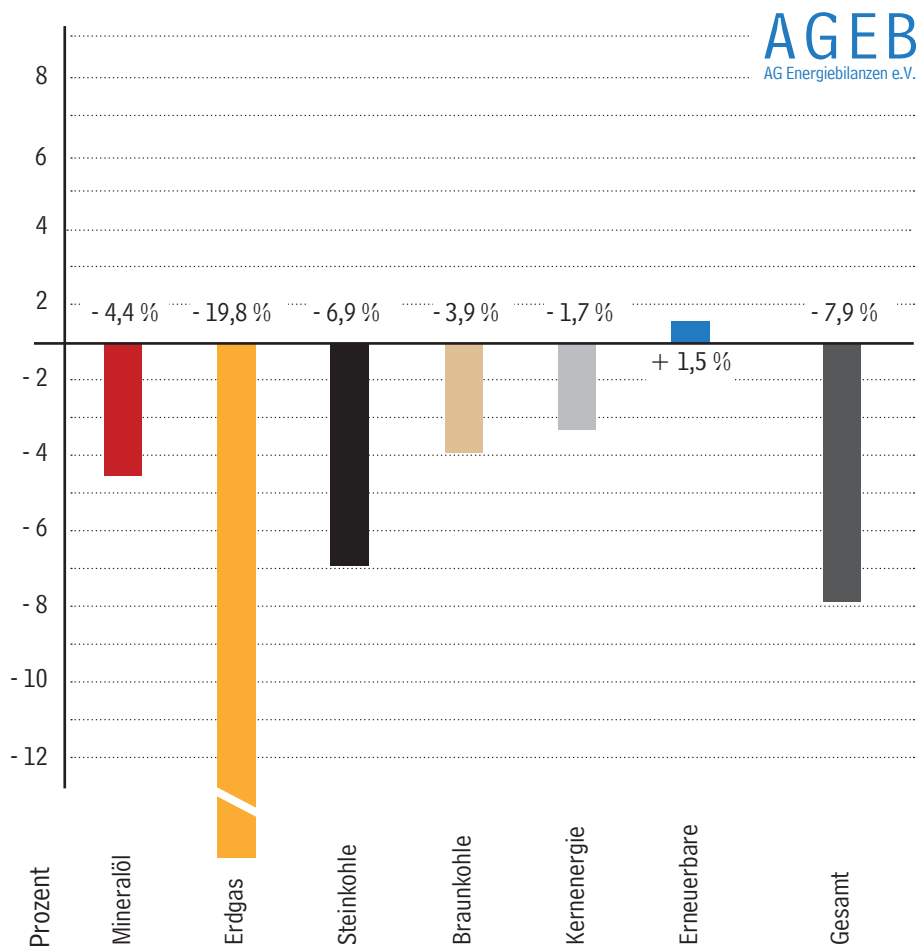


Energieverbrauch sinkt wegen milder Witterung

Entwicklung des Primärenergieverbrauchs im 1. Halbjahr 2014

in Deutschland - Veränderungen in Prozent

Gesamt 6.572 PJ oder 224,3 Mio. t SKE



Berlin/Köln - Der Verbrauch an Primärenergieträgern sank in Deutschland im 1. Halbjahr 2014 nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen um knapp 8 Prozent auf 6.572 Petajoule (PJ) beziehungsweise 224,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE).

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58

10117 Berlin

t 030/89789-666

f 030/89789-113

hziesing@ag-energiebilanzen.de

Max-Planck-Straße 37

50858 Köln

t 02234/1864-34

f 02234/1864-18

uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de



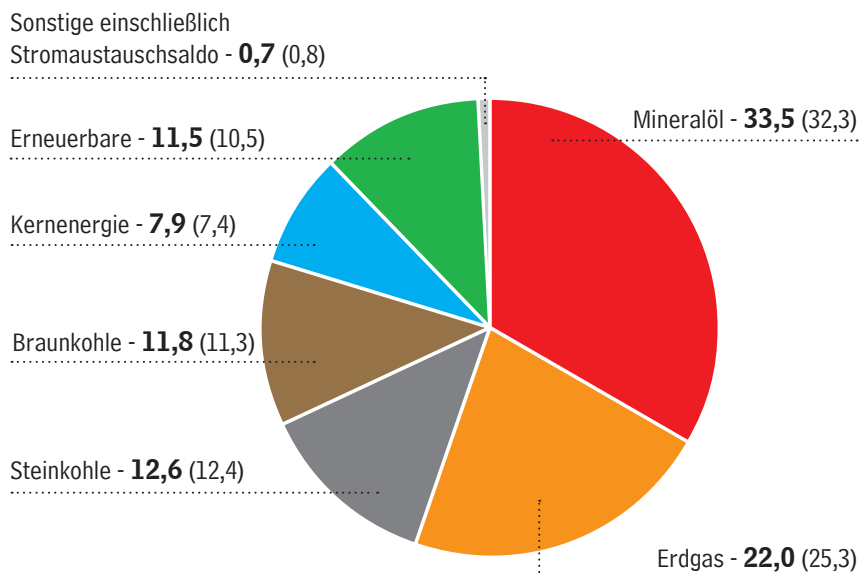
Milde Witterung verändert Energiemix leicht

Struktur des Primärenergieverbrauchs in Deutschland 1. Halbjahr 2014

Anteile in Prozent (Vorjahreszeitraum in Klammern)

gesamt 6.572 PJ oder 224,3 Mio. t SKE

AGEB
AG Energiebilanzen e.V.



Berlin/Köln - Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der witterungsbedingt gesunkene Gesamtverbrauch haben den Energiemix für Deutschland in den ersten sechs Monaten 2014 leicht verschoben: Der Anteil fossiler Energieträger am Energiemix sank leicht auf etwas unter 80 Prozent. Die Erneuerbaren erhöhten ihren Beitrag auf 11,5 Prozent.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89789-666
f 030/89789-113
hziesing@ag-energiebilanzen.de

Max-Planck-Straße 37
50858 Köln
t 02234/1864-34
f 02234/1864-18
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de